

Protokolleintrag vom 16.05.2001

E i n g ä n g e

Von Renate Schoch (AL) ist am 16.5.2001 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Am Polizei-Einsatz anlässlich der Nachdemo am 1. Mai haben zahlreiche Polizisten vermummt teilgenommen. Sie mischten sich unter die Demonstrierenden. Gerhard Lips, der Einsatzleiter der Stadtpolizei, gab bekannt, dass viel mehr Beamte in Zivil unterwegs waren als in anderen Jahren. Die Ereignisse rund um diesen Einsatz sollen laut Aussagen von Gerhard Lips ausgewertet werden.

Polizeivorsteherin Esther Maurer war gemäss Medienberichten nicht im Detail über den Einsatz der vermummten Polizisten informiert. Gerhard Lips vertrat den Medien gegenüber die Meinung, es gehe dabei nicht um politische, sondern bloss um polizeitaktische Fragen.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat den Einsatz vermummtter Polizeibeamter in Zivil? Ist er der Meinung, es handle sich dabei um eine polizeitaktische Frage?
2. Wie gedenkt der Stadtrat sicherzustellen, dass sich vermummtte Beamte nicht als „agents provocateurs“ betätigen?
3. Laut Aussagen von Herrn Lips waren die vermummtten Beamten bewaffnet. Verschiedene von ihnen wurden von KundgebungsteilnehmerInnen als Polizeibeamte erkannt. Medienberichten zufolge kam es darauf zu Handgemengen zwischen den Beamten und KundgebungsteilnehmerInnen. Welche Waffen trugen die Beamten auf sich? Falls Schusswaffen getragen wurden: Wie beurteilt der Stadtrat die Gefahr, dass a) ein Beamter in einer solchen Situation Gebrauch von der Waffe macht? und b) dem Beamten die Waffe im Handgemenge entwendet wird?
4. Auf einem Pressefoto im „ZürichExpress“ vom 2. Mai ist ein vermummtter Beamter zu sehen, der eine Stahlrute trägt. Welche Anstrengungen unternimmt der Stadtrat, um diese Art der selbständigen Bewaffnung von Polizeibeamten künftig zu verhindern? Wurde gegen den betroffenen Beamten eine Untersuchung eingeleitet?